



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Caluinischer Niderlag

Véron, François

Würtzburg, 1620

Zweyter Paragraphus. Von der Kirchen vnd deren Hierarchy.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34249

Zweyter Paragraphus.

Handlet von der Kirchen vnd heyligen Ordnung derselbigen.

Articul 27. Articul sagt ihr : Credimus quod conueniat, &c. Wir glauben/ daß es wol nutz vnd erspriesslich sey / mit sorgfältigem Fleiß / behäglicher Klugheit vnd Verstandt zuentscheiden / welches die warhaffte Kirch / darumb dieweil ein zu viel grosser Mißbrauch dieses Titul's halber eyngeschlichen. Sagen vnd lehrender inwegen dem H. Göttlichen Wort gemess / daß die Kirch seye ain Versammlung der Glaubigen. Bis anhero last vns diesen Spruch reifflich erwegen vnd erörtern / diese Warheiten zubestärken / ziehet ihr viel vnterschiedliche Texten der Schrift an : Unser Streittigkeit lauffet in deme / welches die Kennzeichen seyen recht vnd eigentlich zuerkennen / welches die warhaffte Kirch Gottes.

In diesem strittigen Glaubens Punct / welches der Kern vnd das Fundament aller andern ist / lehret ihr / anzeigend / welches die jenige Merckzeichen / dardurch diese Kirch von andern entscheiden könne werden / Daß es sey ain Versammlung der Glaubigen / welche übereynstimmen in Nachfolgung

S

folgung

folgung des Göttlichen Worts / vnd der pu-
 ren reinen Religion / welche auß demselben
 herrühret / vnd in dieser von Tag zu Tag / die
 Zeit ihres Lebens / je mehr vnd mehr zunehmen.
 Aber höre / daß diese Qualiteten vnd Eynschaff-
 ten Kennzeichen seyen der wahren Kirchen / seynde
 wir dir keines Wegs geständig. Dann wie können
 sie dieselbe offenbar vnd bekandt machen / da sie viel
 unbekandter als die Kirch selbst? Keinen einigen
 Text der Schrift ziehet ihr zur Bestättigung dieses
 Articuls an / ist ihm nit also? Warumb seydt ihr
 dann also plumb vnd bringet nit etwan einen her-
 für / Welcher ain Regul vnd gewisse Richt-
 schnur dieser Wahrheit sey / fürnemlich da die
 Schr.fft aller Wahrheit ain vnfehlbare Richt-
 schnur seyn muß. Diesen Articul / welcher ain
 Fundament vnd Eckstein aller anderen ist / schmidet
 ihr bloßlich in ewrem selbst aigenen Hirn / daher ich
 ihnen auch auff diese Manier vnterzeichne.

Probation dieses Glaubens Punct.

Zero.

Im 29. Articul sagt ihr weiters. Quantum ad
 veram Ecclesiam, credimus, &c. An-
 langendt die wahre Kirch Gottes / glauben
 wir / daß dieselbe regirt vnd verwaltet müsse
 werden / derselbigen Policiey vnd Ordnung ge-
 meß / welche Christus Jesus vnser HErr ges-
 setzt vnd stabilirt hat. Zu dessen Beweis bringet
 ihr en.

ihr enliche Texten der Schrift für: hierinnen seynd wir mit euch eynmühtig vnd gleicher Lehr / allein ist vnser Streit / was solches für ein Policen? Ihr sagt / des willen ist's ain Policen / dieweil darinnen seyndt Pastores, Episcopi & Diaconi. Das ist / Hirten oder Se:lsorger / Bischoffen vnd Diaconen. Der Nam Episcopi oder Bischoff / ist genommen auß dem Griechischen / vnd bedeutet in vnserer Sprach ainen der dawachet. Der Nam Presbyteri oder Priester / ainen auß den älteren: Vnd der Nam Diaconi ist gleicher massen auß dem Griechischen gezogen / heist ainen Ministrum oder Diener. Erweget dieses etwas reifflich. Ewre Hierarchy oder Kirchen Ordnung wirdt zusammen gerottet / auß theils Ministris oder Worts Dienern / theils älteren / vnd dann theils auß Bischoffen / oder damit ich mich ewrer in der Genffischen Biblen gebräuchlichen Worten vnd terminis gebrauche / auß theils Diaconen / theils Seniores oder Altisten / theils Bischoffen.

Hie frage ich von euch / Erstlich / wo ihr in H. Schrift findet / der Diacon dem Priester wie auch dem Bischoff in der Würde vnd Dignitet fürgehe? Ohngeacht ich der Mannung bin / daß auch vnter euch / der Worts Diener sich nit gering. vnd schlechter zuseyn sagen wirdt / als der älteste ist vnd der Bischoff. Den armen Bischoff / welcher eben so viel bedeutet als ein wachender / stellt ihr gar zu vnderst an / vnd hingegen den Diacon / welcher nurzent ein Minister vnd Diener heist / zuoberst an die Spiz.

Wunderbare wirrische Köpff vnd Schwindelhirn
seyndt ihr. Vnd demnach die Diaconi, Worts Die-
ner seyndt/was werden ewre Pastores oder Seelsor-
ger seyn? Werden ewre Bischoffen keine Hirten
seyn? Dadoch die ganze H. Schrift so oft vnd
manchmal die Bischoffer Hirten nennet.

Zum andern/ in H. Schrift setzen cyn vnd or-
diniren die Bischoffer andere Priester vnd Dia-
conen. Diesen Gewalt haben ewre Bischoffer
nicht.

Drittens/ Es wollen auch die Ministri vnter-
zeiten sich Bischoffer nennen vnd genent seyn:
Wann dem also / an welchem Ort der Schrift
werdet ihr ewrer Bischoffen Eynsetzung finden?
Berwehret ewren Worts Dienern / daß sie nie
gleich Anbegins den Namen aines Bischoffs an
sich ziehen / oder aber weisset vns außtruellich in
H. Schrift zweyerley Geschlechter der Bischoffen.
Ja was noch mehr ist/kein Vnterscheidt ganz vnd
gar wirdt zwischen den Diaconen vnd den Bischof-
fen bleiben / sondern einer so gut seyn als der ander:
Sintemal Minister eben dasselbig ist / was Diaconus.
Ists nun daß ihr solche nit erkennet / was habe
ihr dann für andere Diaconen?

In Abtheilung der Policiey vnd Kirchen Ord-
nung in die Pastorn oder Seelsorger / Bischoffen
vnd Diaconen / Innhalt ewres 29. Articuls / wo
wirdt man in H. Schrift die Eynsetzung der
Worts Diener finden? Wollet ihr sie durch den
Namen

Namen Pastorum, (das ist) Hirten oder Seelsorge: bedenten/wirdt/ewren Worten vnd Lehr gemess / ain Hirt oder Seelsorger vnd ain Bischoff ein Ding seyn / gleich wie er sagt das Superintendentens vnd Diaconus welcher in Griechischer Sprach ain Wortes Diener heist / vier Hosen eines Tuchs seyen.

Zum vierdten/wann die Policiey vnd H. Kirchen Ordnung auß theils Pastorn oder Seelsorgern/ theils Bischoffen/vnd theils Diaconen bestehet / so werden dann außserhalb dieser Policiey seyn alle ewre Altisten sampt vnd sonders / sintemal sie weder Bischoffen/noch Diaconen: Lieber wo werden sie sich dann erwan in ainen Winckel verknocken? Vnd ewre Herrn Patres Consistoriales wie werden sie in diese Policiey einschliessen? Schawet doch wie mit ainer grossen höchstschädlichen Confusion / vnd aller Sachen vn Sinnige Verwirrung ewer Babylon angefüllt ist: Aber vber alles diß noch zu mehrer Verblendung / habt ihr in ganner heyliger Schrift keinen Text / diese spindisirte Hierarchey oder Kirchen Policiey damit zubestätigen / ja nit einen ziehet ihr an / welcher auff solchen Schlag die Kirchen Policiey in die Hirten / Bischoffen vnd Diaconen abtheile. Sehet dar/wie ihr ab vnd von einem Irthumb zu dem andern erbärmlich gezogen werdet/in dem man euch ain solche wächsene Nase trehet/vnd sagt/ wie das die Schrift für ain gewisse Regul vnd Richtmess aller deren Dingen so ihr glauben müßet/für vnd angezogen werde. Ihr lasset

00
Catholischer
euch ein Pollicey vnd Kirchen Ordnung machen /
dieselbe gründtlich vnd vn beweglich stabiliren / zu
dessen Bestättigung / als ein vnfehlbare Regul / nit
ein einziger Text beygebracht wirdt. Vnterzeichne
derohalben ewrer ganzen Pollicey vnd auß gebreiter
Kirchen Ordinanz / gestalt anderen Puncten glei-
cher massen geschehen.

Probation. Zero.

Dritter Paragraphus

Vom Segfener / von der Beichte / Wahlfarten / Ablass / &c.

Ist vns nun in etwas von den gemei-
nen Sachen / zu den particular vnd beson-
derbaren Puncten schreyten. Allhier könte
ich vnzahlbare viel ewre Propositiones so wol affir-
matiuas, als negatiuas beybringen / für welche nit
ein einziger Biblischer Text am Kanfft beyseits an-
gezogen wirdt / ist vermuthlich vnd ein gewiß Zei-
chen / daß ihr keinen hierzu haben könt. Aber damit
solches die verführische Prædicanten vnd Wortes
Diener verblümlen vnd vnterm Daughütlein hal-
ten mögten / haben sie sich dieser Keyneckten Fuchsen
Arzelist gebraucht.

Erstlich in einer Clausul zusammen geschmelzt /
zwey verschiedene absonderliche Theil / in deren ei-
nem sie mit vns Catholischen gleiches Mundes
vber